

	<p>Objekt: Aktfoto zweier nackter Männer vor einer (Haus-)Wand</p> <p>Museum: Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft Kluckstr. 38 (im Hof) 10785 Berlin 030 / 441 39 73 info@magnus-hirschfeld.de</p> <p>Sammlung: Fotografische Sammlung des ehemaligen Instituts für Sexualwissenschaft</p> <p>Inventarnummer: FSIFS-108_a</p>
--	--

Beschreibung

Schwarz-Weiß-Fotografie, auf der zwei junge, nackte Männer zu sehen sind, die sich vor einem Haus oder einer Mauer im Freien aufhalten. Einer der Männer sitzt (vermutlich) auf einem Tisch, über den eine gestreifte Decke geworfen wurde, die so groß ist, dass ein Teil von ihr auch auf dem Boden liegt. Die Beine lässt der Sitzende an der längeren Seite des Tisches herunterhängen, den Oberkörper hat er zur Seite gedreht und fasst mit seinen Händen die kürzere Seite des Tisches. Er wurde halb seitlich fotografiert, durch die Drehung des Oberkörpers erscheint dieser sowie das Gesicht des Mannes im Profil.

Neben ihm steht seitlich zum Tisch ein zweiter Mann. Der Tisch reicht ihm bis etwa zur Hüfte. Der Mann hat seine Arme auf Schulterhöhe gehoben, seine Hände befinden sich am Nacken des anderen Mannes. Er ist halb frontal zu sehen.

Im Hintergrund der Szene ist eine teils mit Pflanzen bewachsene Mauer bzw. Hauswand zu sehen. Der Untergrund, auf dem der Tisch und der stehende Mann platziert sind weist ein Muster auf, das eine Ähnlichkeit mit Schriftzeichen hat.

Weil heute nicht mehr nachvollzogen werden kann, unter welchen Umständen und Bedingungen diese Fotografie der nackten Personen entstanden ist, wird sie hier nur teilweise in Klarform gezeigt.

Kontext:

Der Sexualwissenschaftler und Sexualreformer Magnus Hirschfeld schreibt in „Geschlechtsübergänge“, dass ihm das Foto „aus Süditalien übersandt wurde“. Sie zeige einen „Kastraten“ und solle dazu dienen, eine Beziehung zwischen „primären und sekundären Sexual Charakteren“ aufzuzeigen, nämlich „daß männliche Castraten zur Femininität“ tendierten (vgl. dort Text vor Tafel XXVIII).

Es existiert mindestens eine weitere Abbildung des stehenden Mannes. In den

Publikationen, in denen diese abgedruckt wurde, wird er als italienischer Soldat bezeichnet, dessen äußere Geschlechtsorgane im „abessinischen Feldzug“ zum Teil verstümmelt wurden.

Die Ästhetik dieses zweiten Bildes lässt vermuten, dass das Foto möglicherweise von dem Fotografen Wilhelm von Gloeden (1856–1931) stammt. Bei dem Feldzug, in dem die abgebildete Person verletzt wurde, könnte es sich um den Italienisch-Äthiopischen Krieg (1895–1896) handeln.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	1890er Jahre
	wer	Wilhelm von Gloeden (1856-1931)
	wo	Taormina
Veröffentlicht	wann	1913
	wer	Magnus Hirschfeld (1868-1935)
	wo	Leipzig
Veröffentlicht	wann	1931
	wer	Ludwig Levy-Lenz (1892-1966)
	wo	Leipzig
Besessen	wann	1919-1933
	wer	Institut für Sexualwissenschaft
	wo	Berlin-Tiergarten
Verschollen	wann	1933
	wer	
	wo	Berlin

Schlagworte

- Aktfotografie
- Erotische Kunst
- Fotografie
- Kastration
- Kolonialkrieg
- Kriegsversehrter
- Männlicher Körper
- Männlichkeit
- Sexualdimorphismus

Literatur

- Hirschfeld, Magnus (1913): Geschlechtsübergänge. Mischungen männlicher und weiblicher Geschlechtscharaktere (Sexuelle Zwischenstufen). Leipzig, Text vor Tafel XXVIII